

Asien - Pazifik - Erfahrung

Heinz Nixdorf Programm  
zur Förderung der  
Asien-Pazifik-Erfahrung  
deutscher Nachwuchsführungskräfte

Freundschaft - Achtung

親尊

inwent

Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH

## Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung deutscher Nachwuchsführungskräfte



Bauteil der ENIAC, des ersten funktionsfähigen Röhrenrechners der Welt im Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF), Paderborn

Das Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung ermöglicht jungen deutschen Nachwuchskräften sechsmonatige Berufspraktika in asiatischen Ländern. Es vermittelt Einblicke in Arbeits- und Lebensbedingungen, in Wirtschafts- und Bildungssysteme der Gastländer, bereitet damit auf künftige Absatzmärkte vor und trägt zu globalem Denken und weltweiter Mobilität des Führungsnachwuchses bei.

Das Programm möchte im Geiste des Unternehmers Heinz Nixdorf die Kreativität und unternehmerischen Anlagen der Nachwuchskräfte stärken und sie Marktkennnisse dort sammeln lassen, wo die Wirtschaft große Dynamik entfaltet – in Asien. Das gesellschaftspolitische Engagement Nixdorfs – für seine Mitarbeiter, für Ausbildung, für den Standort Deutschland – steht bei dem Programm ebenso Pate wie sein Vertrauen in die Innovationskraft des Individuums.

Zielländer des Heinz Nixdorf Programms sind Japan, VR China, Taiwan, Südkorea, Indien, Indonesien, Vietnam und Malaysia. Das Programm richtet sich an Nachwuchsführungskräfte mit kaufmännischer oder technischer Berufs- oder Hochschulbildung, in Einzelfällen auch an besonders leistungsfähige Studenten. Bevorzugt wird

die Ausbildungsrichtung Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Altersgrenze beträgt 30 Jahre bei der Ausreise. In Ergänzung zum Praktikum werden jeweils bis zu zwei Monate Sprachkurs in Deutschland und im Gastland gefördert (entfällt bei Indien).

Dieses bislang größte Programm einer privaten gemeinnützigen Stiftung zur Förderung von Auslandserfahrung wurde 1994 von der Heinz Nixdorf Stiftung in Verbindung mit der Carl Duisberg Gesellschaft e. V. (CDG) ins Leben gerufen. Aus der Fusion der CDG mit der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) ging im Herbst 2002 die InWEnt gGmbH hervor. Bis 2006 zählt das Programm mehr als 490 Teilnehmer und leistet mit diesen qualifizierten und meist hochmotivierten Rückkehrern einen Beitrag zu der gleichermaßen von Politik und Wirtschaft geförderten stärkeren Asienorientierung des Nachwuchses.

Stipendiaten des Heinz Nixdorf Programms haben oft sehr präzise Vorstellungen von ihren Berufs- und Lebenswegen – und sind dabei doch gleichzeitig flexibel, offen, neugierig auf alles Fremde. Sie nehmen die Mühen des Vietnamesisch-, Chinesisch-, Koreanisch-Lernens auf sich und bewähren sich – auf sich allein gestellt – im fremden Kulturkreis. Und nach

ihrer Rückkehr haben sie ebenso an Selbstbewusstsein wie an Sensibilität gewonnen – unverzichtbare Voraussetzungen für erfolgreiche Führungskräfte.

An Nachfrage unter den auslandsinteressierten jungen Berufstätigen mangelt es nicht, und auch das Interesse der deutschen Wirtschaft an den Rückkehrern mit Asienenerfahrung im „Gepäck“ wächst. Kommentar eines ehemaligen Teilnehmers nach seinen erfolgreichen Bewerbungsgesprächen: „Es ist einfach ein Plus, ein Heinz Nixdorf Stipendium im Lebenslauf zu haben!“

„Nutzen Sie das Programm für Ihre Entwicklung!“ rät Dr. Gerhard Schmidt, Vorsitzender der Heinz Nixdorf Stiftung, den Stipendiaten. „Aber kommen Sie zurück und bringen Sie Ihre Erfahrungen hier in die Wirtschaft ein!“

Weitere Informationen zum Heinz Nixdorf Programm hält für Sie bereit:

InWEnt gGmbH  
Abteilung 6.02  
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn  
Tel.: (02 28) 44 60 -12 93 / -13 03  
Fax: (02 28) 44 60 -14 82  
E-mail: heinznixdorfprogramm@inwent.org

## Heinz Nixdorf



Heinz Nixdorf (1925 – 1986) gehörte zu den innovativsten und erfolgreichsten Unternehmerpersönlichkeiten der deutschen Nachkriegsgeschichte. Als Pionier für elektronische Rechner schrieb er über 30 Jahre lang Computer-Geschichte und machte aus seinem „Labor für Impulstechnik“, 1952 in einer Kellerwerkstatt in Essen gegründet, die renommierte Nixdorf Computer AG in Paderborn, einst eines der weltweit führenden Unternehmen der Branche.

Mit ebenso viel technischem Erfindungsreichtum wie marktwirtschaftlichem Spürsinn, mit unermüdlichem Arbeitseinsatz, von großem Verantwortungsbewusstsein getragenen Engagement für die Mitarbeiter und schließlich mit seinem ehernen Grundsatz der Kundenorientierung führte Heinz Nixdorf seine Firma zu Weltgeltung. Als er 60-jährig starb, wies sein Unternehmen fast 4 Milliarden Mark Umsatz aus und zählte mehr als 23.000 Mitarbeiter in 44 Ländern.

**„Eines ist klar, wer ein Unternehmen gründen will, muss bereit sein, Konsumverzicht zu üben, Risiko zu tragen, relativ hart zu arbeiten, Verantwortung für andere mit zu übernehmen – nicht nur für die Kunden, sondern auch für die Mitarbeiter.“**

*Heinz Nixdorf*

### Die Heinz Nixdorf Stiftung

Als unternehmensunabhängige gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts ging die Heinz Nixdorf Stiftung aus dem Nachlass des Unternehmers Heinz Nixdorf hervor. Aus den Erträgen dieses Vermögens fördert die Stiftung u. a. die berufliche Aus- und Fortbildung, insbesondere auf dem Gebiet moderner Technologie, und das freiheitlich-demokratische Staatswesen, insbesondere die Soziale Marktwirtschaft.

Die Heinz Nixdorf Stiftung verwirklicht ihre Zwecke in erster Linie mittelbar, vor allem in Kooperation mit anderen gemeinnützigen Institutionen. Dazu gehören z. B. das Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) in Paderborn, das Heinz Nixdorf Institut an der Universität-Gesamthochschule Paderborn, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Bertelsmann Stiftung, die Carl Duisberg Centren gGmbH.

[www.heinz-nixdorf-stiftung.de](http://www.heinz-nixdorf-stiftung.de)

### Die InWEnt gGmbH

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ist eine Organisation für internationale Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Im Jahr 2002 hervorgegangen aus der Fusion von Carl Duisberg Gesellschaft e.V. und Deutscher Stiftung für internationale Entwicklung, baut sie auf deren jahrzehntelanger Erfahrung in der weltweiten Zusammenarbeit auf.

Im Bereich der internationalen Qualifizierung von deutschen Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften fördert InWEnt in der Nachfolge der Carl Duisberg Gesellschaft jährlich über 7.000 Teilnehmer, die mit den unterschiedlichen Fortbildungsprogrammen Auslandserfahrung erwerben, sich fachlich und interkulturell weiterbilden und zu Verständigung und Zusammenarbeit über Grenzen hinweg beitragen.

[www.inwent.org](http://www.inwent.org)